

Anmeldekarte

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung

Dialog statt Absicherung:

ein Plädoyer für beziehungsorientierte Kinderschutzarbeit

am Mittwoch, 12.11.2014.

Den Kostenbeitrag in Höhe von 25,- Euro bringe ich zur Veranstaltung mit.

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name: _____

Vorname: _____

Einrichtung: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich interessiere mich für :

AG 1 AG 2 AG 3

So erreichen Sie uns.

KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Bonner Straße 151, 50968 Köln
Telefon 0221/5 77 77-0, Fax 0221/5 77 77-11
E-Mail info@kinderschutzbund-koeln.de
www.kinderschutzbund-koeln.de

**Zufahrt nur über
Koblenzer Straße!**



Bei möglichen Parkplatzproblemen nutzen Sie bitte die kostenpflichtigen Parkplätze bei ALDI oder REWE!

6. Fachtag des Kinderschutz-Zentrums Köln



**Dialog statt Absicherung:
ein Plädoyer für beziehungsorientierte
Kinderschutzarbeit**

Mittwoch, 12.11.2014

von 8:30 bis 13:30 Uhr

Veranstaltungssaal

Bonner Str. 147a, 50968 Köln

KINDERSCHUTZBUND KÖLN
KINDERSCHUTZ-ZENTRUM

Dialog statt Absicherung: ein Plädoyer für beziehungsorientierte Kinderschutzarbeit

In den vergangenen dreißig Jahren hat sich moderner Kinderschutz als gesellschaftliche Praxis von einer sozialen Bewegung zu einem staatlich regulierten Hilfesystem fortentwickelt. Die Grundprobleme eines Kinderschutzes im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle, Freiwilligkeit und Zwang, Fachlichkeit und Ideologie etc. sind aber nach wie vor virulent.

Dabei erfährt beziehungsorientierter Kinderschutz aktuell wenig Aufmerksamkeit. Die zahlreichen Fälle, in denen erfolgreich, d.h. wohlwollend, dialogisch und partizipativ mit Kindern, Eltern und Familien gearbeitet wird, finden in der öffentlichen Debatte kaum Platz. Diskutiert werden die Fälle, in denen vermeintlich oder tatsächlich der Schutz des Kindes misslungen ist. Gefordert wird ein Mehr an Kontrolle und schnelleres Eingreifen.

Dem gegenüber steht die fachliche Erfahrung, dass eine wesentliche Voraussetzung für einen auf Veränderung und Nachhaltigkeit angelegten Kinderschutz eine offene und interessierte Haltung gerade auch für diejenigen ist, die ihre Kinder nicht angemessen versorgen, sie misshandeln oder ausbeuten. Die schwierige Aufgabe besteht darin, das Kindeswohl im Blick zu haben und zugleich mit diesen Eltern in Kontakt zu kommen: sie brauchen Verstehen (was nicht gleich bedeutend ist mit Einverständnis), Ermutigung und auseinandersetzungsbereite Unterstützung, um angemessen für ihre Kinder da zu sein oder um sie anderen anvertrauen zu können.

In seinem Vortrag wird der Mitbegründer und ehemalige Leiter des Kinderschutz-Zentrums, Tom Levold, aufzeigen, dass Kinderschutz als Lösungsversuch sozialer Probleme selbst ein erhebliches Problempotential aufweist. Hier ist eine beständige Reflexion und Überprüfung erforderlich, wenn man den fachlichen Grundsätzen beziehungsorientierter Kinderschutzarbeit entsprechen will.

In drei Arbeitsgruppen sollen die hier angerissenen Fragen und Problemstellungen praxisorientiert diskutiert und vertieft werden.

Programm des Fachtags 2014

Mittwoch, 12.11.2014

**8:30 Eintreffen der TeilnehmerInnen
Anmeldung und Stehkafee**

9:00 Begrüßung und Einleitung
Winfried Zenz, Therapeutischer Leiter
der Familienberatungsstelle im
Kinderschutz-Zentrum Köln

9:15 Vortrag
**Kinderschutz als Problem. Ambivalenzen
und Herausforderungen**
Tom Levold, Diplomsozialwissenschaftler
und systemischer Psychotherapeut, Köln

ca. 10:15 kurze Pause

10:30 - 12:15 Arbeitsgruppen

12:30 Podium mit den ReferentInnen
Zusammenfassende Überlegungen

13:15 Abschluss

Moderation: Renate Blum-Maurice
Fachleiterin Kinderschutz-Zentrum Köln

Ende ca. 13:30 Uhr

**AG 1 Kinderschutz als Problem:
- Überlegungen zur Fallpraxis**
Tom Levold, Köln

**AG 2 Zwischen Risiko und Absicherung:
vom therapeutischen Umgang mit
Kindeswohlgefährdung**
Stefan Hauschild/Jürgen Pfitzner,
Familienberatungsstelle im
Kinderschutz-Zentrum Köln

**AG 3 In Beziehung Beziehung lernen:
vom therapeutischen Umgang
mit jungen Familien**
Korinna Bäcker
Hilfen in der Frühen Kindheit im
Kinderschutz-Zentrum Köln